# Albert Bitzius : (1835-1882)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **3 (1882)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

III. Jahrgang. Nr. 10.

# Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in *Bern.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 1. Oktober 1882. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

## † Albert Bitzius

(1835 — 1882)

Es geziemt sich, dass auch der „Pionier" dem dahingeschiedenen Erziehungsdirektor unseres Kantons einen Kranz der Erinnerung auf's Grab lege; denn er war einer der Hauptgründer und Förderer unserer Schulausstellung. Als er kurze Zeit nach dem Antritt seines Amtes die Anregung zur Gründung dieser Anstalt vernahm, war er sofort damit einverstanden und förderte das Werk mit Rat und Tat und hatte seine Freude daran. Er verschaffte der Anstalt ein geräumiges Lokal, eine Subvention des Staates und half nach Kräften die Sammlungen vermehren. Und wenn im Kampf, der hin und wieder die Schulausstellung umtobte, die Wellen hoch gingen, suchte er die Leidenschaften zu mässigen. Die Friedensliebe war ein Hauptzug seines Charakters. Er sprach einst: „Mein grösster Wunsch ist, dass man von mir sagen werde, ich sei der Friedenstifter in der bernischen Lehrerschaft gewesen". Die Ehre Bern's lag ihm ganz besonders am Herzen; darum unterstüzte er auch unsere Schulausstellung. Bewahren wir ihn in treuer Erinnerung!

## Monatsbericht.

### Neue Zusendungen:

1) Von Herrn Schuldirektor Küttel, Luzern:
Die Knabenschulen der Stadt Luzern, die Klassenzimmer in ihrer Ausrüstung mit Inventar, Lehr-, Lern- und Veranschaulichungsmitteln, 1882.
2) Vom Ministère de l'instruction publique et des Beaux arts de la France:
Réglement d'organisation pédagogique pour les écoles primaires publiques.
Ecoles maternelles, législation et réglementation.
3) Von der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich:
Jahresbericht pro 1881.
4) Von der Buchhandlung Antenen (Kaiser), Bern:
Kommentar zum schweizerischen Bilderwerk von Franz Widemann, 6—10.
Widemann, Präparationen für den Anschauungsunterricht. 5. sehr vermehrte Auflage.
5) Von Herrn Dr. Fankhauser in Burgdorf:
Zwei Schultische.
6) Vom Verwalter der Schulausstellung:
Ein Schultisch.

## Bericht

über die

## permanente schweiz. Schulausstellung in Bern 1881.

P. P.

Der Bericht über die schweiz. permanente Schulausstellung in Bern, den wir Ihnen hiemit zu unterbreiten die Ehre haben, umfasst die Zeit vom 31. Januar 1881 bis zum nämlichen Tage 1882; es war im Allgemeinen eine Zeit ruhiger, normaler Entwiklung.

### Lokal.

Das Lokal der Ausstellung blieb das nämliche, resp. der 2. Stok des südwestlichen Flügels der ehemaligen Kavalleriekaserne, welcher uns auch diesmal von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern auf verdankenswerteste Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden war.

Die Ausstellung war — mit Ausnahme der lezten Woche der Sommerferien — an allen Wochentagen von 1—4 Uhr Nachmittags dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Besucher, welche Vormittags oder Sonntags hingehen wollten, mussten es vorher dem Verwalter anzeigen und hatten an den Abwart eine kleine Entschädigung zu entrichten, welche für 1—2 Personen auf 50 Cts., für mehr als 2 Personen auf 1 Fr. festgesezt worden war.

### Besuch.

Der Besuch war im Ganzen weniger stark als im Vorjahre. Laut Kontrolle haben sich ca. 1000 Personen eingeschrieben, die Mehrzahl aus der Stadt und dem

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTH. 1907